

Nachhaltige Mobilität und Kontextwechsel

Die Veränderung mobilitäts-relevanter Einstellungen und Verkehrsmittelentscheidungen im Kontext der Umbruchsituation zwischen Studium und Start ins Berufsleben

Projektanlass

Alltägliche individuelle Verkehrsmittelentscheidungen erfolgen überwiegend routinisiert. Durch verschiedene Schlüsselereignisse im Lebensverlauf, z.B. durch das Beenden der Ausbildung, Familiengründung oder den Eintritt in den Ruhestand, verändern sich einerseits die Erreichbarkeiten und andererseits auch die Mobilitätsressourcen, das Verkehrshandeln und damit Mobilitätsmuster. Um diese Umbruchsituationen als „Gelegenheitsfenster“ zur Veränderung von Verhalten hin zu nachhaltigerer Mobilität zu nutzen, ist es essentiell, den Prozess der Verkehrsmittelentscheidungen in Umbruchsphasen zu verstehen.

Projektziele

Mit diesem Dissertationsvorhaben soll ein weiteres Puzzle-Teil zum Verständnis des obengenannten Prozesses beigetragen werden: Die Rolle von verkehrsmittelspezifischen Einstellungen bei Verkehrsmittelentscheidungen vor und nach einem Schlüsselereignis im Lebensverlauf. Ausgehend von der „Theorie der kognitiven Dissonanzen“ wird angenommen, dass Personen, deren Mobilitätsverhalten vor dem Schlüsselereignis inkonsistent zu den persönlichen Einstellungen bezüglich ihrer Verkehrsmittelentscheidungen war, versuchen, über die Umbruchphase hinweg diese beiden Faktoren zu harmonisieren.

Methodik

Empirisch werden mithilfe einer dreistufigen Panelstudie Verkehrsmittelentscheidungen, verkehrsmittelbezogenen Einstellungen, situativen Rahmenbedingungen und persönlichen Mobilitätsbedürfnisse einer bestimmten Personengruppe über ein Schlüsselereignis hinweg zu drei Zeitpunkten erfasst und mithilfe bi- und multivariater statistischer Methoden analysiert und verglichen werden. Die spezielle

Umbruchsituation, die untersucht werden soll, ist die von Studierenden im Übergang ins Berufsleben.

Auftraggeber_in

Dissertationsvorhaben gefördert durch das Promotionsstipendienprogramm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

*gefördert durch das Stipendienprogramm
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt*



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de

Kontakt

Dipl.-Geogr. Annika Busch-Geertsema
Goethe-Universität Frankfurt
Institut für Humangeographie
AG Mobilitätsforschung

Robert-Mayer-Str. 6-8
D-60325 Frankfurt am Main

Tel.: +49 – (0) 69 – 798 – 23575
Fax: +49 – (0) 69 – 798 – 23548

Email: busch-geertsema@em.uni-frankfurt.de
<http://www.humangeographie.de/mobilitaet>